

Niederschrift
über die 5. öffentliche Sitzung des Fachausschusses
„Bau und Umwelt“
am Dienstag, den 29.10.2020 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28277 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder: Roman Fabian, Hans-Jürgen Munier, Erich Peters, Volkhard Sachs, Gerd Schmidt, Stefan Steinmeier, Heiko Zeller, Ulf Nummensen (nicht stimmberechtigt), Frank Seidel (nicht stimmberechtigt)

Gäste: Ulrich Bähr, Thomas Bähr (beide Friedrich Bähr GmbH & Co. KG)

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt als Ergänzungen die Befassung zu einem Beschluss des Beirates Walle zum Sachverhalt „Zustand von Straßen- und Parkbäumen dringend verbessern“ (neu TOP 3) sowie unter TOP 4 die Aufnahme zweier weiterer Globalmittelanträge der Freiwilligen Feuerwehr Arsten und der Freizeitgemeinschaft Arsten vor.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den oben genannten Ergänzungen genehmigt. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 2: Arsterdamm: Künftige Nutzung des ehemaligen Fegro/SELGROS-Geländes

dazu: Vertreter*innen des neuen Grundstückseigentümers

Die anwesenden Vertreter der Fa. Friedrich Bähr GmbH&Co.KG stellen die Firma, deren Geschäftsaktivitäten, deren gesellschaftliches und soziales Engagement (vorwiegend im Stadtteil), den bisherigen Firmenstandort in Arsten sowie die Planungen am neuen Standort (ehemaliges FEGRO-/SELGROS-Gelände) anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) vor.

Die Ausschussmitglieder begrüßen übereinstimmend die vorgestellten Planungen, insbesondere dabei auch das umweltbewusste Handeln und gesellschaftliche sowie soziale Engagement der Firma.

Darüber hinaus wird gefragt, wie es mit dem bislang dort regelmäßig stattfindenden Flohmarkt weitergehe, ob eine direkte rückwärtige Anbindung des Grundstücks an den Autobahnzubringer Arsten denkbar und ob an eine Aufwertung des Grundstücks unter Umweltaspekten gedacht sei.

Die Firmenvertreter erklären, dass der Flohmarkt in der derzeitigen Ausgestaltung leider keine Zukunft haben könne. Derzeit sei er ohnehin aufgrund der Corona-Pandemie unterbrochen, bei einer möglichen Wiederaufnahme noch in diesem Jahr könnte er eventuell noch ein- oder zweimal an der ursprünglichen Örtlichkeit stattfinden. Man sei aber mit dem Veranstalter bereits im Austausch und prüfe die Verlagerung auf Ersatzflächen. Ein konkretes Ergebnis dazu stehe allerdings noch aus.

Eine direkte Anbindung des Grundstücks an den Autobahnzubringer Arsten wäre insgesamt zu begrüßen, der bevorstehende Autobahnbau (A 281) in diesem Bereich lasse eine solche Überlegung allerdings als unrealistisch erscheinen.

Zu Aufwertung des Grundstücks gebe es bereits verschiedene Ansätze (u.a. Baumpflanzungen, Photovoltaik, Dachbegründungen), die entsprechenden Umsetzungen seien allerdings abhängig von verschiedenen infrastrukturellen Grundstücksplanungen, die in großen Teilen noch nicht abschließend vorlägen.

Die Firmenvertreter ergänzen abschließend, dass der Zeitplan für den Umzug auch von der zeitlichen Dauer der erforderlichen Genehmigungsverfahren abhängt. Geplant sei er zunächst für Ende 2020/Anfang 2021. Für das bisher genutzte Areal an der Hermann-Helms-Straße gebe es bislang noch keine weitergehenden Überlegungen. Verpachtung und Vermietung, aber auch der Verkauf der Flächen seien grundsätzlich vorstellbar. Aus dem Ausschuss wird bekräftigt, dass auch eine Entwicklung in diesem Bereich eng durch den Beirat begleitet werden sollte.

Die Ausschussmitglieder bedanken sich für die Ausführungen und nehmen diese zur Kenntnis.

TOP 3: Beschluss des Beirates Walle zur Bewässerung von Bäumen bei Trockenheit

Der Beschluss der Beirates Walle wird ausschusssseitig unterstützt und zudem folgende Ergänzung als Unterpunkt 4 empfohlen: „Für künftige Neupflanzungen sollten infrastrukturelle Faktoren, die Wassermangel begünstigen (u.a. versiegelte Flächen, abschüssiges Gelände, ausreichend Platz für die Wurzelbildung) bei der Planung verstärkt berücksichtigt werden.“

Beschluss: Der Beirat Obervieland unterstützt den Beschluss des Beirates Walle erweitert durch die oben genannte Ergänzung. (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 4: Globalmittelanträge:

- **Verein Arster Freizeitgestaltung, Pflege der Obstbäume auf der Streuobstwiese, Antragssumme 729,28 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bau und Umwelt empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 729,28 € für eine Förderung aus Globalmitteln zu beschließen (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- **Freiwillige Feuerwehr Arsten, Beschaffung von Stiefeln, Antragssumme: 3.000,00 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bau und Umwelt empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € für eine Förderung aus Globalmitteln zu beschließen (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)
- **Freizeitgemeinschaft Arsten, Anschaffung einer Sitzgruppe für den Spielbereich, Antragssumme: 875,00 €**
Beschluss: Der Fachausschuss Bau und Umwelt empfiehlt dem Beirat, die volle Antragssumme in Höhe von 875,00 € für eine Förderung aus Globalmitteln zu beschließen (Einstimmige Zustimmung, 7 Ja-Stimmen)

TOP 5: Verschiedenes ./.

gez. Radolla
Sitzungsleitung

gez. Peters
Ausschusssprecher

gez. Dorer
Protokoll

Eine kurze Vorstellung
der BÄHR-Gruppe

Bähr Verpackungsmittel

zur

Fachausschusssitzung Bau und Umwelt
des Beirates Obervieland

Informationen zum Umzug
in die Immobilie Arsterdamm 102-106

Bremen, 29. Oktober 2020

Aktueller Standort



Gewerbegebiet Bremen-Arsten:

- Hermann-Helms-Straße 3, 5, 9-11
- Carsten-Dreßler-Straße 18, 20
- Hinter dem Vorwerk 18

sowie:

- Gutenbergstraße 12, Weyhe-Dreye
- Arsterdamm 102-106

Über uns

- ca. 150 feste Mitarbeiter sowie bis zu 50 Aushilfen
- 5 Auszubildende
- Die Bähr-Gruppe besteht aus den Geschäftszweigen
 - Großhandel mit Industrie- und Transportverpackungen sowie Verpackungsmaschinen
 - Angebot von Entsorgungslizenzen (VerpackG, ElektroG, BattG)
 - Erbringung der eigenen Logistik (Warenbeschaffung und –auslieferung)
 - Werbung & Marketing
 - Produktion und Entwicklung von Kartonagen in Kleinserien (in Weyhe-Dreye)
 - Co-Packaging und Fulfillment (in Weyhe-Dreye)
- ca. 67.000 m² Grundstücksfläche am Arsterdamm
- ca. 35.000 m² Grundstücksfläche im Gewerbegebiet Bremen-Arsten
- ca. 4.500 m² Grundstücksfläche in Weyhe-Dreye
- ca. 21.000 m² Lagerfläche aktuell bewirtschaftet
- Jahresumsatz ca. € 27 Mio. für 2020 geschätzt
- ca. 85.000 Aufträge p.a.
- Eigener Fuhrpark bestehend aus 19 LKW-Zügen
- Versand von ca. 600 Paletten täglich
- Bedienung von ca. 25.000 Kunden jährlich

Historie (1/3)

- **1933**: Gründung der Firma durch den Kaufmann Friedrich Bähr in Bremen
- **1954**: Der Sohn Hans-Werner Bähr steigt ins Unternehmen ein
- **1971**: Friedrich Bähr verstirbt, Hans-Werner Bähr führt die Firma inhabergeführt fort
Umzug zum Standort in Bremen-Arsten mit ca. 2.000 m² Grundstücks-
und ca. 1.000 m² Lagerfläche
- **1982**: Erste Erweiterung der Lagerfläche um ca. 600 m²
- **1988 – 1993**: Die Kinder Ulrich Bähr, Monika Bähr und Thomas Bähr steigen ins Unternehmen ein
- **1995 – 2017**: Stetige Erweiterung der Lager- und Büroflächen bedingt durch organisches Wachstum auf ca. 16.000 m² Lagerfläche, zuerst durch Aufstockung der bestehenden Gebäude, danach durch Zukauf benachbarter Immobilien
- **2004**: Umwandlung der Firma in die Friedrich Bähr GmbH & Co. KG
Ulrich Bähr, Monika Ruchel (geb. Bähr) und Thomas Bähr werden neben Hans-Werner Bähr weitere Geschäftsführer
- **2010**: Monika Ruchel (geb. Bähr) verstirbt
- **2011**: Gründung der Bähr Entsorgungsmanagement GmbH
- **2013**: Gründung der Friedrich Bähr Logistik & Service GmbH & Co. KG

Historie (2/3)

- **2017:** Hans-Werner Bähr verstirbt. Die Firmengruppe wird nun durch Ulrich und Thomas Bähr weitergeführt
Aufgrund erhöhten Platzbedarfs werden in Weyhe-Dreye ca. 2.000 m² Lagerfläche angemietet
- **2020:**
 - Übernahme der Harjes Kartonagen GmbH, Weyhe-Dreye und Weiterbetrieb unter der neu gegründeten Nord-West Kartonagen GmbH & Co. KG am gleichen Standort
 - Erwerb des „Fegro“-Geländes von Transgourmet Deutschland GmbH durch die neu gegründete Friedrich Bähr Immobilien GmbH & Co. KG
 - Da ein Teilbereich der neuen Hallen bereits genutzt werden kann, werden die angemieteten 2.000 m² Fremdlagerfläche in Dreye wieder abgegeben
 - Kauf der USEPAC GmbH durch die Bähr Entsorgungsmanagement GmbH
 - Durch Corona bedingt erlebt der Online-Handel einen Boom und der Bedarf an Versandverpackungen steigt erheblich

BÄHR
Verpackungsmittel

Historie (3/3)



Logo Bähr Verpackungsmittel
bis Ende der 1980er



Logo Bähr Verpackungsmittel
seit Beginn der 1990er



Parallel genutztes Logo für
den Online-Bereich

BÄHR
Verpackungsmittel

Unternehmensgruppe Bähr Verpackungsmittel

BÄHR
Verpackungsmittel

bähre
Entsorgungsmanagement


NORD-WEST
KARTONAGEN

USE  PAC

BÄHR
Logistik & Service

BÄHR 
IMMOBILIEN

Hauptprodukte

- Wellpapp-Kartonagen (ca. 450 Standardgrößen am Lager)
- Pack- und Klebebänder, neutral und mit individuellem Druck
- Produkte aus LDPE (Flach- und Druckverschlussbeutel, Folie, etc...)
- Luftpolsterfolie, PE-Schaum
- Füllmaterial und Polstersysteme aus Papier und Kunststoff
- Umreifungsbänder, PE-Stretchfolien
- Verpackungsmaschinen
- uvm...

Kunden und Lieferanten

- ca. 80 % der Ware verlässt unser Lager in eigenen LKWs
- Wir liefern in Nordwestdeutschland mit eigenen Fahrzeugen aus sowie deutschlandweit per DHL oder Spedition
- Zu ca. 85 % unserer Kunden pflegen wir ein langjähriges Geschäftsverhältnis, teilweise über Jahrzehnte hinweg
- Unsere Hauptlieferanten befinden sich im Umkreis von max. 200 km regionaler Einkauf ist uns wichtig
- Wo es möglich ist, holen wir unsere Waren bei den Lieferanten ab
- Zu unseren Lieferanten haben wir ebenfalls langjährige, partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen
- Als familiengeführtes Bremer Handelsunternehmen praktizieren wir einen hanseatisch-fairen Umgang mit unseren Kunden, Lieferanten, Dienstleistern und Partnern

- Kartons sind zu 95% aus recyceltem Papier hergestellt
- Wo es möglich ist, setzen wir bei Kunststoffartikeln auf recyceltes Material
- Für die meisten Anwendungen bieten wir neben Kunststoff- auch Papierlösungen an
- FSC-Zertifikat
- Ausstattung der Lagerhallen mit Solaranlagen
- Energiesparende präsenzgesteuerte LED-Beleuchtung in Hallen und Büroräumen
- LKWs ausgestattet mit Euro 5/Euro 6 und höher
- Teilweise eigene Elektroautos im Einsatz, eigene E-Ladesäulen
- Beteiligung an einem Forschungsprojekt des BIBA Bremen zur Entwicklung von umweltverträglichen Versandverpackungen im Tiefkühlbereich

- Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2015
- FSC Chain-of-Custody Zertifikat seit 2013
- Zertifizierung „Ausgezeichnet Familienfreundlich“ ab dem 1. November 2020
Siegel für familienfreundliche Unternehmen im Land Bremen
mit Unterstützung der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa
- Wellpapp-Klassifizierung WK-10
- Eigenes Prüflabor für
 - Wellpapp-Artikel (BCT, ECT, Durchstoß)
 - Pack- und Klebeband (Klebkraft)
 - Folien
 - Papier

Sponsoring und Soziales

- Wir fördern u. a.
 - Jugendfußball (TuS Komet Arsten, FV Habenhausen, ATSV Habenhausen)
 - Handball (ATSV Habenhausen)
 - Habenhauser Schaffergesellschaft
 - Fun Park in Bremen-Kattenturm
 - Bau einer Schule in einem Slum in Freetown (Sierra Leone) in Zusammenarbeit mit der Abraham-Gemeinde in Bremen-Kattenturm
 - die Bremer Suppenengel
 - Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
 - u.v.m...
- Zusätzlich haben wir Kontakt zu den Schulen in unserer Umgebung und bieten Ferienjobs an
- Kooperation mit freien Trägern, z. B. Friedehorst, Grohne, Tertia, IBS Bremen, etc...
- Integration von Geflüchteten
- Wir bilden aus (m/w/d):
 - Berufskraftfahrer
 - Fachkraft Lagerlogistik
 - Groß- und Außenhandel
 - Duale Studienmöglichkeit (Praxisteil) in Logistik, IT, Marketing und kaufmännischen Berufen
 - derzeit 5 Auszubildende und 1 Werkstudent beschäftigt

Sponsoring

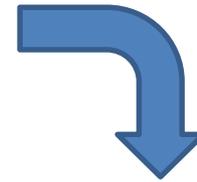


ATSV Habenhausen



TuS Komet Arsten

Gründe für den Umzug



Gründe für den Umzug

- Bähr Verpackungen ist ein Bremer Familienunternehmen in 3. Generation, das Bremen nie verlassen hat.
- Viele unserer Arbeitnehmer wohnen im Umkreis des aktuellen Standorts. Wir sind im Stadtteil gut vernetzt. Beide Geschäftsführer wohnen in Bremen-Obervieland.
- Bewusste Entscheidung für den Standort Bremen, auch wenn ein Umzug ins Umland wahrscheinlich günstiger und schneller umzusetzen gewesen wäre.
- Wir bewirtschaften aktuell im Gewerbegebiet Bremen-Arsten 16 Hallen zwischen 500 und 2.700 m². Jede Halle muss individuell angebunden werden: IT-Ausstattung, WLAN, Personal, Gabelstapler, Hubwagen, Lagerverwaltungssystem etc... Gleiches gilt für die 6 Bürostandorte.
- Für eine Kundenlieferung müssen Waren aus verschiedenen Hallen zusammengestellt werden. Der innerbetriebliche logistische Aufwand ist extrem hoch, kostenintensiv und anfällig für Fehler.
- Im Gewerbegebiet sind keine Erweiterungsflächen mehr verfügbar.
- Das Gewerbegebiet ist klein und grenzt direkt an Wohnbebauung, die Straßen im Gewerbegebiet sind eng, die Anbindung zur Autobahn führt durch Wohngebiete.

Was wir am Arsterdamm vorhaben

- Wir werden mit unserer Unternehmensgruppe an den Standort Arsterdamm 102-106 umziehen.
- Das betrifft das gesamte Lager mit allen anfallenden Tätigkeiten wie das Kommissionieren, Verladen und Aussenden sowie auch die gesamte Verwaltung wie Vertrieb, Rechnungswesen, Marketing, IT etc...
- Wir konzentrieren damit ca. 130 Arbeitsplätze an diesem Standort und erhalten diese im Land Bremen.
- Nord-West Kartonagen zieht nicht um, sondern verbleibt am Standort Dreye.
- Die Immobilien in der Hermann-Helms-Straße, der Carsten-Dreßler-Straße und Hinter dem Vorwerk werden nach unserem Umzug separat vermarktet - entweder vermietet, verpachtet oder verkauft.

Vorteile für den Stadtteil

- Unsere LKW müssen nicht mehr durch die enge Arster Heerstraße zur Autobahn oder zum Werk nach Dreye, sondern fahren das kurze Teilstück am Arsterdamm, über die Habenhauser Brückenstraße zum Zubringer. Gleiches trifft für Anlieferfahrer zu.
- Der innerbetrieblicher Verteilerverkehr im Viertel entfällt.
- Der Anlieferverkehr wird für die Bähr-Gruppe geringer sein, als es früher bei Fegro der Fall war. Er wird zusätzlich reduziert, da wir einen Teil der benötigten Waren selber abholen.
- Keine nächtlichen laufenden Kühl-LKW und keine laufenden Kühlaggregate an der Halle
- PKW-Verkehr nur für Mitarbeiter und Besucher sowie für Mieter, keine Fremdfrequentierung wie im Supermarkt.
- Durch eigene Tourenplanung werden die Auslieferungsfahrten deutlich optimiert, was sich reduzierend auf die Anzahl der abfahrenden LKWs auswirkt.
- Derzeit grenzt sich der Großteil für An- und Abfahrten von LKW auf dem Gelände i. d. R. auf ein Zeitfenster 5:30 – 17:30 Uhr ein. Vormittags finden vorzugsweise Warenanlieferungen statt und nachmittags Be- und Entladung der eigenen Fahrzeuge.
- Warenverladung (Be- und Entladen) findet zu ca. 90% auf der Gebäuderückseite (Nordseite) statt, sowie ca. 10% auf der Ostseite der großen Halle. Die Waren werden über Anfahrttore verladen, draußen kein nennenswerter Staplerverkehr. Auf der Südseite (Parkdeck und davor) findet kein Ladeverkehr statt.

Lageplan



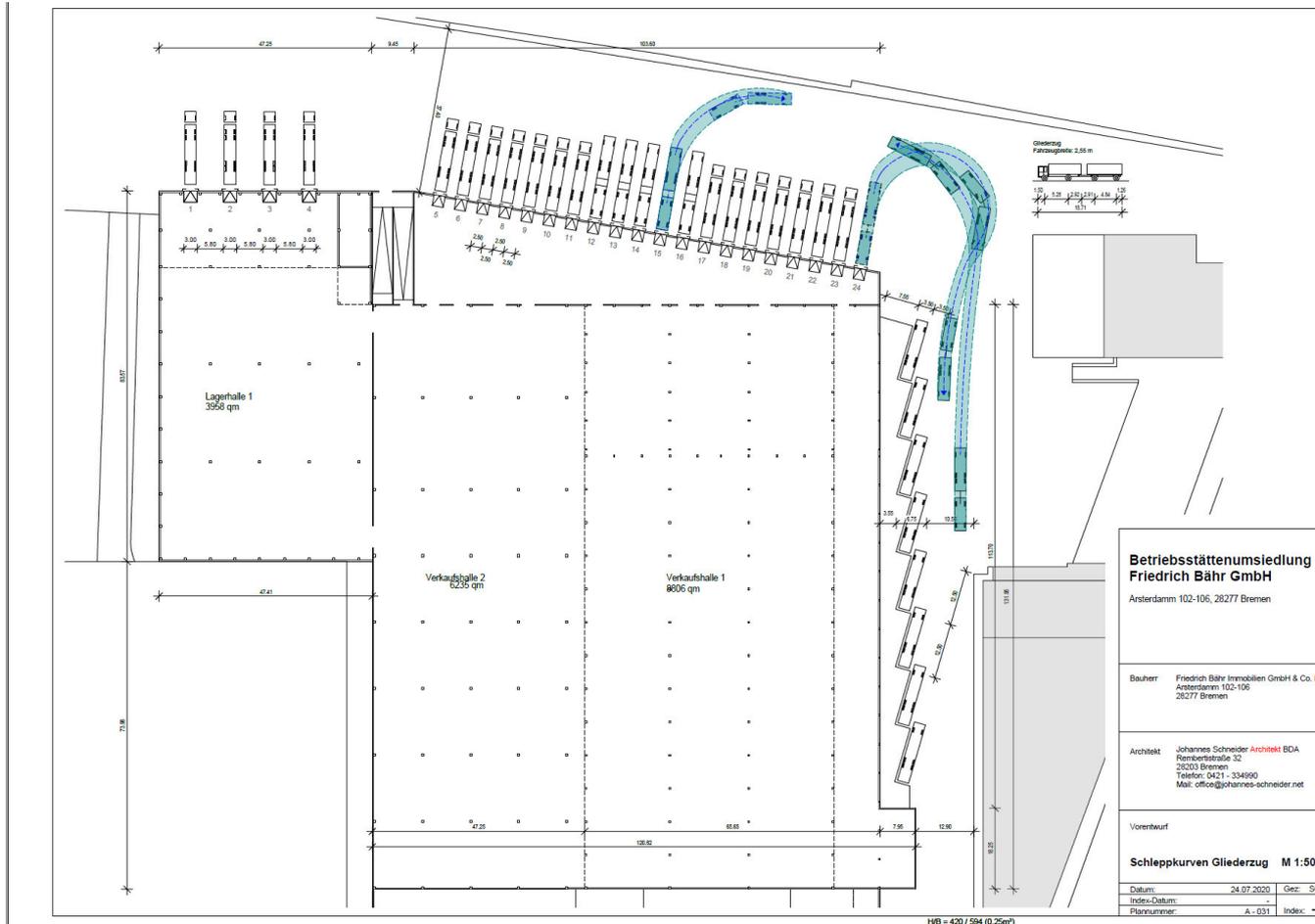
Welche Maßnahmen haben wir schon ergriffen?

- Die Büsche und Bäume wurden zurückgeschnitten.
- Der Rückbau der Ladeneinrichtung hat begonnen.
- Das erste Inventar wurde bereits verkauft.
- Im Keller hat die Sanierung der Betonstützen begonnen.
- Eine der hinteren Hallen wird bereits von uns zur Einlagerung genutzt.
- Die Planungen mit dem Architekturbüro Johannes Schneider für den konkreten Umbau laufen.

Was schließen die Planungen für die Umgestaltung zum Lager für unseren Großhandel ein?

- Der große Hallenkomplex bekommt an den Außenwänden Dämmung
- Ein Verwaltungsgebäude wird seitlich vom Parkdeck vor dem Eingangsbereich neu errichtet. Hierzu liegen leider noch keine Entwürfe vor.
- Auf der Nordseite (zum Autobahnzubringer) entsteht ein neuer Hallenteil, direkt an die bestehenden Hallen angebaut, als Ladezone mit Verladetoren.
- Prüfung, ob auf dem Parkdeck eine weitere Halle errichtet wird, ansonsten Ausbaureserve
- Die Möglichkeit von Photovoltaik auf dem Dach, Wärmepumpe und andere Energiegewinnung werden geprüft, ebenso eine Dachbegrünung.

Konkrete Planungen (2/4)





Ansicht Nordostseite (oben) und Nordseite (unten)

Konkrete Planungen (4/4)

- Das alte Verwaltungsgebäude bleibt bestehen, wird auf einen aktuellen Stand gebracht und dann vermietet (derzeit kurzfristig an Holler Krane und Schwerlast vermietet).
- Die Nebengebäude werden entweder vermietet oder von uns direkt genutzt .
- Die Wohnwagenwerkstatt bleibt am Standort bestehen.
- Der sonntägliche Flohmarkt wird wahrscheinlich mittelfristig nicht mehr stattfinden.

Ideen für die Zukunft (1/2)



Ideen für die Zukunft (2/2)

- Der Bereich direkt am Arsterdamm laut Bebauungsplan als Mischgebiet ausgewiesen. Hier können wir uns vorstellen, ein oder mehrere Gebäude zu errichten, die das Gelände zur Straße hin abschließen und sich harmonisch in den Stadtteil einfügen, diesen somit aufwerten und ihm nützen.
- Dieses Gebäude könnte z. B. Wohnraum bieten.
- Im Erdgeschoss ist eine gewerbliche Nutzungen denkbar, z. B. Bäcker, Kita, Bistro, Kleinkunsthöhne, kleine Fachbetriebe, etc...
- Alternativ oder ergänzend zu den Wohnungen sind Büros denkbar, die (ggf. auch mit Hallenanteilen in den Nebengebäuden) vermietet werden können. Ein Branchencluster „Verpackung“ ist möglich, Ansiedlung von Start-Ups ebenso.
- Autos können in der Tiefgarage als abgestellt werden. Ggf. ist diese auch als Quartierparkplatz zur Vermietung denkbar. Damit verbunden wäre die Möglichkeit der Bereitstellung von E-Ladesäulen, die mit eigenem Strom betrieben werden können.
- Überdachte Fahrradstellplätze können geschaffen werden. Der ÖPNV hält bereits in direkter Nähe der Einfahrt zum Gelände.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

**Beirat Walle
Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“**

Beschluss vom 05.10.2020:

„Zustand von Straßen- und Parkbäumen im Stadtteil dringend verbessern!“

1. Der Ausschuss fordert die Senatorin für Stadtentwicklung, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung auf, für eine durchgehend ausreichende Bewässerung der Straßen-, Park- und Friedhofsbäume durch den Umweltbetrieb Bremen zu sorgen.
2. Der Ausschuss fordert das Ressort weiterhin auf, neben der Neupflanzung von jungen Bäumen die überaus wichtige Bestandspflege nicht zu vernachlässigen.
3. Für beide Punkte sind dem Umweltbetrieb Bremen die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

Im Stadtteil ist an vielen Stellen ein Baumsterben von Laubbäumen zu beobachten.

Neu gepflanzte, aber auch alte Bäume an Straßenrändern, im Waller Park, dem Grünzug West und auf dem Waller Friedhof „kränkeln“ oder sind bereits abgestorben.

Der Umweltbetrieb Bremen berichtet von gleichen Beobachtungen. Das dort zur Verfügung stehende Budget reicht nicht für eine gute Pflege und Wässerung. Die überaus heißen und trockenen Sommer der letzten drei Jahre führten dazu, dass auch 80 – 120 Jahre alte Bäume mit langen Wurzeln um ihr Überleben kämpfen oder bereits abgestorben sind.

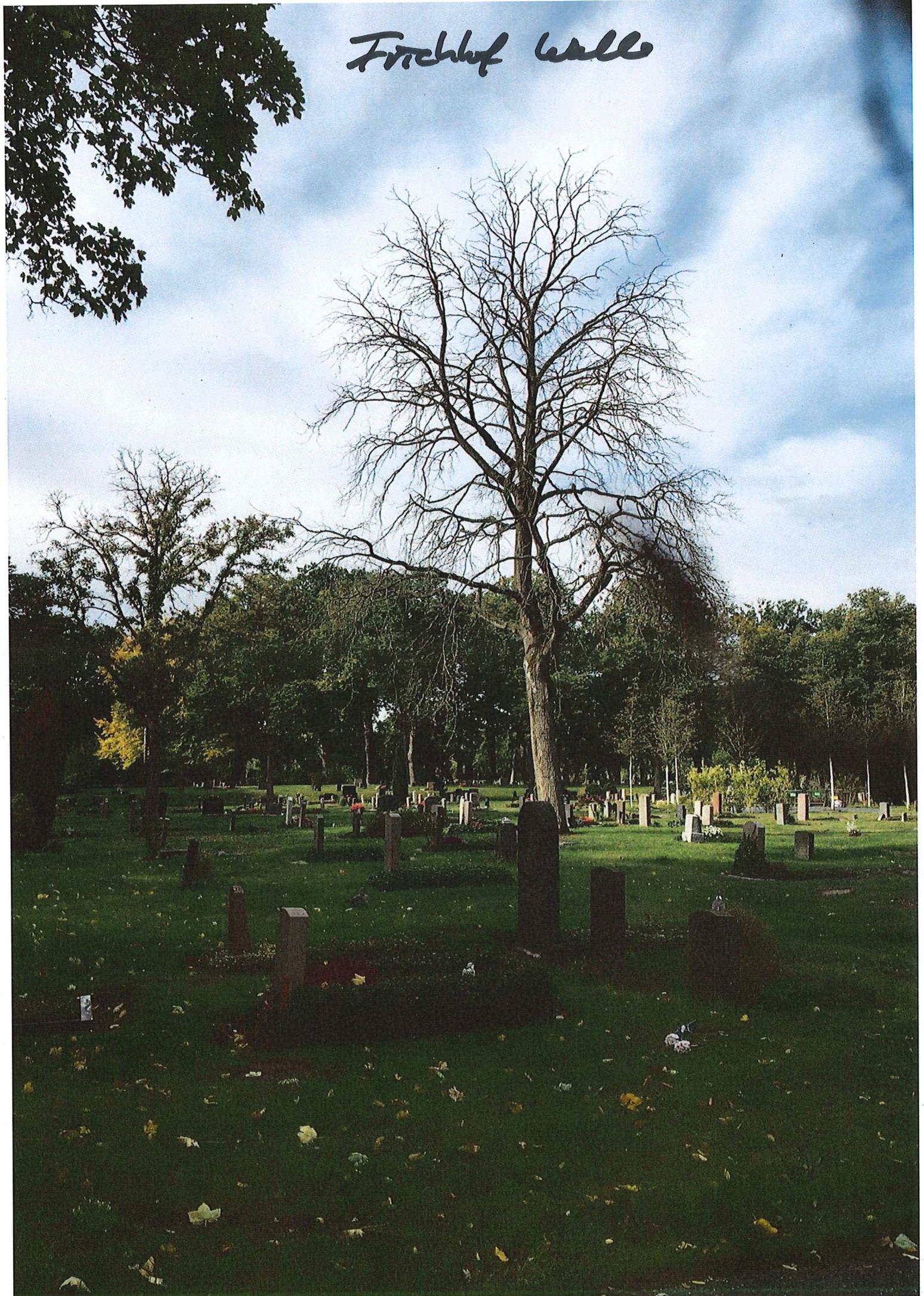
Vor diesem Hintergrund kommt der Bestandspflege eine hohe Bedeutung zu. Die Nach- oder Neupflanzung von zierlichen, kurzen Bäumen wird nie an den Klimaschutz heranreichen, den alte Bäume für die Umwelt und die Bewohner*innen in den Stadtteilen leisten.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang zusätzlich auf die stadtteil- bzw. ortsteilprägende Bedeutung „uralter“ Bäume, auf die auf gar keinen Fall verzichtet werden kann.

Der Gesamtzustand wird vom Ausschuss mit großem Bedauern gesehen; Abhilfe ist dringend erforderlich.

(Einstimmig beschlossen anlässlich der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 05.10.2020)

Friedhof Wall



Walter Park / Bucks





Hainbuche